

In Zusammenarbeit mit:



Schweiz  
am Wochenende

zt  
Schweiz  
am Wochenende

# Aargauer Fussball

## Saison 2018/2019





axpo

## Voller Energie unterstützen wir die Stars von morgen.

Axpo investiert in die Zukunft – auch auf dem Sportplatz. Deshalb gilt unser Engagement für den Fussball und den Behindertensport vor allem den jungen Sportlerinnen und Sportlern. Freude an Bewegung, Erfolgserlebnisse im Team, kleine und grosse Träume, die wahr werden. Das ist Energie in ihrer schönsten Form. Erfahren Sie mehr auf [www.axpo.com](http://www.axpo.com)

# Mit viel Herz dabei



Ruedi Kuhn,  
Sportredaktor

**K**ennen Sie Michael Herde? Nein? Michael Herde war OK-Präsident des Aargauer Cupfinal-Tages 2018 in Frick und spielte am gleichen Tag mit den Senioren 40+ des FC Frick, die sich für das Endspiel gegen Fislisbach qualifizierten. Herde tanzte am 10. Mai 2018 auf dem Sportplatz Ebnet also gleich auf zwei Hochzeiten. Und machte im doppelten Sinn gute Figur: Der 44-jährige Elektroniker und zweikampfstarke Linksverteidiger war zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verantwortlich für einen reibungslosen Ablauf der grössten und wichtigsten Sportveranstaltung im Aargauer Amateurfussball. Und Herde gewann den Senioren-40+-Final gegen den Favoriten Fislisbach trotz 0:1-Rückstands mit 4:1.



Leidenschaft für den Amateurfussball: Michael Herde hat den Aargauer Cupfinal nicht nur organisiert, sondern mit den Senioren des FC Frick auch gewonnen. ZVG

Logisch also, dass Michael Herde diesen Tag in bester Erinnerung behalten und zeit seines Lebens nicht vergessen wird. Sein Herz schlägt seit 30 Jahren für den FC Frick. Er spielte während anderthalb Jahrzehnten in der ersten Mannschaft und identifiziert sich voll und ganz mit dem Verein. «Ich liebe den FC Frick», sagt Herde. «Im Lauf der Zeit habe ich in-

nerhalb des Vereins zahlreiche Kollegen und Freunde gewonnen. Schliesslich ist der FC Frick zu einer Herzensangelegenheit geworden. Er ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens und meiner Freizeitbeschäftigungen. Die Tätigkeit innerhalb des Klubs ist für mich ausserdem ein idealer Ausgleich zum Berufsleben. Ich komme im Verein auf andere Gedanken, kann

abschalten und freue mich über die Kameradschaft, die ich pflegen kann.»

Michael Herde war, ist und bleibt ein Amateurfussballer - durch und durch. Und zwar auf und neben dem Spielfeld. Er ist ehrenamtlich tätig. Geld bekommt er für seine Arbeit also keines. Will er auch nicht. Er verrichtet seine Tätigkeit, weil er Spass daran hat, weil es ihm Freude

macht. Und Herde ist nur einer von Tausenden von Aargauer Kickern, die sich Monat für Monat, Woche für Woche und Tag für Tag zugunsten ihres Stammvereins einsetzen.

Natürlich freut sich Herde zusammen mit allen anderen Amateurfussballern auf den Beginn der Saison 2018/19. Mit dem Kickoff-Spiel zwischen Lenzburg und Niederwil wird auf der Sportanlage Wilmmatten am Freitag, 17. August, um 20.15 Uhr die neue 2.-Liga-Meisterschaft eröffnet. Am Wochenende vom 18./19. August geht es auch für alle anderen Teams, für die Senioren und für die Junioren los. Es ist gut zu wissen, dass der Ball im Amateurfussball wieder rollt. Und weil die Verantwortlichen des Aargauischen Fussballverbandes (AFV) mit Präsident Hans Aemisegger und Geschäftsführer Hannes Hurter an der Spitze hinter den Kulissen hervorragende Arbeit leisten, ist ein reibungsloser Spielbetrieb gewährleistet.

Mehr noch: Der AFV hat sich zuletzt stark bemüht, jährlich mehrere Veranstaltungen zum Wohle der knapp 19000 lizenzierten Fussballerinnen und Fussballer zu organisieren. Höhepunkt in diesem Jahr ist zweifellos die Aargauer Fussballnacht, die am 17. November im Campus-Saal in Brugg-Windisch stattfinden wird. Hier werden sich alle Aargauer Fussballgrössen treffen und auf eine hoffentlich schöne erste Hälfte der Saison 2018/19 antostossen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Liga</b> <span style="float: right;"><b>5</b></span>	<b>Aargauischer Fussballverband</b> <span style="float: right;"><b>10</b></span>
Wie der FC Baden vom Team Aargau profitiert.	Die wichtigsten Zahlen, Fakten und Personen rund um den Aargauer Fussball.
<b>1. Liga</b> <span style="float: right;"><b>5</b></span>	<b>Aargauischer Fussballverband</b> <span style="float: right;"><b>12</b></span>
Beim SC Zofingen stimmt der Mix aus jungen und routinierten Spielern.	Vom Allstar Game zur Wintermeisterschaft - die AFV-Events 2018/19.
<b>2. Liga inter</b> <span style="float: right;"><b>7</b></span>	<b>Nachwuchs</b> <span style="float: right;"><b>13</b></span>
Der SC Schöftland will sich abheben - dafür nimmt der Verein weite Reisen in Kauf.	Kinder und Jugendliche sind die Zukunft im Aargauer Fussball. Vereine wie der FC Küttigen engagieren sich mit grosser Leidenschaft für den Nachwuchs.
<b>2. Liga inter</b> <span style="float: right;"><b>7</b></span>	<b>FC Aarau Frauen</b> <span style="float: right;"><b>13</b></span>
Die Ziele der sechs Aargauer Mannschaften in der fünfthöchsten Schweizer Spielklasse.	Nach einer Saison in der höchsten Spielklasse kommt es für die Fussballerinnen in der NLB zum Neustart.
<b>2. Liga Aargau</b> <span style="float: right;"><b>8/9</b></span>	<b>Service</b> <span style="float: right;"><b>15</b></span>
14 Teams messen sich in der höchsten Aargauer Spielklasse. So unterschiedlich die Ziele sind, ambitioniert sind alle Vereine, wie ein Besuch vor Ort zeigt.	Welcher Verein spielt wo? Der Überblick.

Im Aargauer Fussball spielen junge Talente wie Marco Schwegler (oben) mit Routiniers wie Goalie Alessandro Vodola zusammen.

PASCAL KAMBER



### IMPRESSUM

Aargauer Fussball 2018 Eine Beilage der Schweiz am Wochenende, Ausgabe Aargau vom Samstag, 11. August 2018  
Verlag: AZ Zeitungen AG  
Geschäftsleitung: Dietrich Berg

Redaktion: Martin Probst (Leitung), Ruedi Kuhn, Pascal Kamber, Natasha Hähni, Stefan Salzmann, Fabio Baranzini  
Bilder: Alexander Wagner, zVg, Fotolia, Claudio Thoma, Severin Bigler  
Layout: Hajnalka Hajdu

Korrektorat: Stefan Gass  
Anzeigenproduktion: AZ Zeitungen AG  
Koordination: Yari Hostettler  
Leitung Verkauf: Alexandra Heiniger  
Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG

Baden ist.



Mundstühl  
Rob Spence  
Rolf Schmid  
Joël von Mutzenbecher  
Paul Morocco  
Frank Richter &  
Chrissi Sokoll

## BADEN LACHT

Freitag, 31. August 2018 im Restaurant und Au Premier

Am Freitag, 31. August 2018 steht das Grand Casino Baden Kopf. Erleben Sie bei der 3. Ausgabe von „BADEN LACHT“ das Stelldichein der Comedy-Szene und freuen Sie sich auf Mundstühl, Rob Spence, Rolf Schmid, Joël von Mutzenbecher, Paul Morocco, Frank Richter & Chrissi Sokoll.

Infos und Tickets unter [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



GRAND CASINO  
BADEN

## Erleben Sie Ihren Wunsch-KIA auf einer Probefahrt



STINGER



STONIC

3 MAL 7 JAHRE GARANTIERT:  
DA STECKT QUALITÄT DAHINTER.



Ihr KIA-CENTER  
in der Region



City Garage AG  
Landstrasse 108 · 5430 Wettingen

Telefon: 056 437 20 70  
[www.citywettingen.ch](http://www.citywettingen.ch)

CITYGARAGE WETTINGEN

med&motion sind die Experten in Sachen Physiotherapie, Sportphysiotherapie und Training an 7 Standorten in der Schweiz.

Die Ziele unserer Patienten bilden wichtige Stützen um individuelle Fortschritte und Erfolge gemeinsam zu erarbeiten. Sie helfen uns mit Ihnen als Patient besser zu funktionieren und wir können Sie so besser auf dem Weg der Erholung begleiten. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

med&motion  
Experten in Physiotherapie & Training

Zürich Aarau St. Gallen Bern Zug Luzern Biel



### Vorteile die med&motion bietet:

- Physiotherapie – Termin innerhalb von 48 bis 72 Stunden
- Funktionelle Rehabilitation nach Verletzungen
- Spezifisches Training (Alters- und Niveau-Unabhängig)
- Sportartspezifischer Aufbau nach Verletzungen
- Grosser Fitness Bereich (max. 250 Jahres – Abos)
- Spezifischer Fitnessplan nach deinen Bedürfnissen

### med&motion ist offizieller medical Partner von:

- AFV – Aargauer Fussball Verband
- Swiss Volley Region Aargau
- Go 4 Basket
- FC Aarau
- Team Aargau
- Swiss Association of Football Players
- Swiss Padel Association
- Diverse Amateur Vereinen aus verschiedenen Sportarten

med&motion | Buchserstrasse 31 | 5000 Aarau  
[aarau@medandmotion.ch](mailto:aarau@medandmotion.ch) | [www.medandmotion.ch](http://www.medandmotion.ch) | Tel.: +41 (0)62 559 91 99

# Ein Segen für den FC Baden

Der FC Baden ist in der 1. Liga Schaufenster und Sprungbrett für Talente aus dem Team Aargau. Und schon mancher Spieler startete auf diesem Weg durch. Davon profitiert der Verein.

VON RUEDI KUHN

Was für ein seltener Anblick: Für eine Präsentation der Nachwuchsabteilung Team Aargau sitzen auf der Tribüne des Stadions Esp in Baden Führungskräfte des FC Aarau, des FC Wohlen und des FC Baden. Sie reichen sich die Hände. Es fallen freundliche Worte. Die drei Partnervereine sind ein Herz und eine Seele. Und als wäre dieses Bild mit Aarau-Sportchef Sandro Burki, Baden-Präsident Heinz Gassmann und Wohlen-Verwaltungsratspräsident André Richner nicht speziell genug, setzt Urs Bachmann noch das Sahnehäubchen auf die Torte. «Hundert Prozent Team, hundert Prozent Aargau», sagt der Präsident des Teams Aargau mit einem strahlenden Lächeln. Drei Klubs, eine Liebe - Team Aargau! Es ist eine wunderbare Vision, dass die drei Vereine zum Wohl der Talente im Aargau in Zukunft noch intensiver, noch enger und vor allem ohne Vorurteile zusammenarbeiten möchten.

## 800 000 Franken Budget

Die Bedeutung des Teams Aargau lässt sich schon mittels Zahlen ablesen. Das jährliche Budget beträgt aktuell rund 800 000 Franken. Zwar gibt es finanzielle Unterstützung vom Schweizerischen Fussballverband (SFV) und von der Swiss Football League (SFL), aber auch die drei Aargauer Vereine lassen sich das vor zwölf Jahren ins Leben gerufene Team Aargau einiges kosten. Vor allem der FC Aarau: Er zahlt jährlich satte 140 000 Franken für dieses Projekt. Der FC Wohlen beteiligt



Für Aargauer Talente ist der FC Baden ideal, um sich zu präsentieren.

SEVERIN BIGLER

sich mit 10 000, der FC Baden mit 5000 Franken an den Kosten.

Welche Rolle spielt der FC Baden im Team Aargau? Im Gegensatz zum FC Wohlen, der mit dem 17-jährigen Jan Burkard gerade mal einen Spieler mit Vergangenheit im Team Aargau im Kader hat, ist der 1.-Ligist ein Auffangbecken für Talente. Im aktuellen Kader haben rund zwei Drittel für die Nachwuchsabteilung gespielt. Für Spieler wie Nicolas Ammeter, Marco Corradi, Toni Lelo, Cedric Franek, Nikola Maksimovic und Kevin Spadanuda kann die Nummer drei im Aargau ein Sprungbrett sein. Der FC Baden war, ist und bleibt ein Ausbildungsverein.

Jungen Spielern wird die Möglichkeit geboten, sich ins Schaufenster zu stellen. Weil diese Talente ihr Leistungspotenzial aber noch nicht ausschöpfen können, also nicht auf konstant hohem Niveau spielen, halten sich die sportlichen Erfolge in Grenzen. Die 1. Liga scheint momentan das Höchste der Gefühle. Heinz Gassmann hat mittelfristig aber höhere Ziele. «Ich habe einen Dreijahresplan aufgestellt», sagt der Präsident des FC Baden. «Und nach diesen drei Jahren möchten wir den Aufstieg in die Promotion League geschafft haben.»

Finanziell zahlt sich das Projekt «Jugend forscht» für den FC

Baden zweifellos aus. Das aktuelle Budget für die erste Mannschaft beträgt rund 350 000 Franken. Ohne die zahlreichen Nachwuchsspieler des Teams Aargau wäre die Mannschaft zweifellos teurer. Kommt hinzu, dass der FC Baden während der vergangenen zwei Jahrzehnte mit Spielerverkäufen das eine oder andere Mal eine hübsche Stange Geld verdient hat. Das lukrativste Geschäft war der Verkauf von Mladen Petric, der im Sommer 1999 zu GC wechselte. Die Zürcher waren damals bereit, den Badenern eine Ablösesumme von 300 000 Franken zu bezahlen.

Das Team Aargau wurde 2006 gegründet und ist für den FC Ba-

den ein Segen. Rund zwei Drittel des Kaders sind Talente mit einer Vergangenheit in der Nachwuchsabteilung. Sie alle dürfen auf eine Profikarriere hoffen. Die Liste der Spieler, die auf dem Weg nach oben in Baden Zwischenstation gemacht und jetzt eine Profikarriere eingeschlagen haben, ist lang: Dazu zählen zum Beispiel Marco Thaler, Olivier Jäckle, Miguel Peralta, Joël Geissmann und Silvan Widmer. Apropos Widmer: Von seinem Millionen-Transfer vom FC Aarau zum italienischen Serie-A-Verein Udinese 2013 profitierte auch der FC Baden. Er erhielt damals eine hohe fünfstellige Summe.



## FC Baden

Gründung: 1897

Anzahl Mitglieder: 700

Präsident: Heinz Gassmann

Trainer: Ranko Jakovljevic

Wichtigste Spieler: Luca Ladner, Juan Pablo Garat, Christopher Teichmann, Nenad Bijelic

Rangierung Saison 2017/18:

10. Rang (1. Liga)

Budget erste Mannschaft:

350 000 Franken

Stadion: Esp, Dättwil

# Harmonie als Teil des Erfolgs

Beim 1.-Liga-Aufsteiger SC Zofingen ergänzen sich junge Spieler wie Marco Schwegler mit Alessandro Vodola und anderen Routiniers perfekt. Das könnte die Mischung für Erfolg sein.

VON PASCAL KAMBER

«Elf Freunde müsst ihr sein» heisst Sammy Drechsels legendärer Fussball-Roman von 1955. Kann eine Mannschaft aber überhaupt zusammenhalten, wenn der älteste Spieler beinahe doppelt so alt ist wie der jüngste? «Ja», sagen Alessandro Vodola und Marco Schwegler überzeugt. Letzterer stiess von Zweitligist Gränichen zum SC Zofingen und ist mit 16 Jahren das Küken im Team. Ihm gegenüber sitzt Vodola, der im Juni seinen 31. Geburtstag gefeiert hat. «Der Altersunterschied spielt keine Rolle. Wichtig ist, wie man miteinander umgeht», sagt der Torhüter. Während die jüngeren Spieler neuen Schwung in die Mannschaft bringen würden, geben die Routi-

niers ihre Erfahrung weiter. «Wenn das Zusammenspiel passt, kann das ein Teil des Erfolgs sein», sagt Vodola.

Dass beim SC Zofingen die Zahnradchen perfekt ineinandergreifen, hat die Mannschaft von Trainer Nicola Nocita vergangene Saison mit dem Aufstieg in die 1. Liga bewiesen. Trotzdem gibt es laut Alessandro Vodola nach wie vor Dinge, die man lernen könne - auch vom Nachwuchs. «Ich denke an die Unbekümmertheit oder Lockerheit, mit der die Jungen die Aufgaben angehen», sagt der kaufmännische Angestellte und bezieht sich auf den 7:3-Sieg im ersten Testspiel. «Marco hat mit Persönlichkeit gespielt, das Dribb-

ling nach vorne gesucht und bereits ein Tor erzielt», lobt Vodola den Auftritt Schweglers. Im Gegenzug zeigt sich der junge Mittelfeldspieler beeindruckt von Vodolas kommunikativen Fähigkeiten. «Er redet, ist präsent und leitet das Spiel von hinten», sagt Schwegler, der sein zweites Lehrjahr als kaufmännischer Angestellter absolviert.

Bereits in der vergangenen Saison war Vodola, der seit 2014 im Stadion Trinerplatten zwischen den Pfosten steht, Zofingens Team-Oldie. Die Situation zwingt ihn, Verantwortung zu übernehmen. «Ich muss den Jungen gegenüber ein Vorbild sein und die Richtung vorgeben, wenn es nicht läuft», sagt er. «Mein Vorteil als Torhüter

ist, dass ich mehr Puste zum Dirigieren und Motivieren habe, weil ich öfter stehe als renne.» Beim SC Zofingen geniessen Routiniers wie Vodola keine bevorzugte Behandlung. Während sich die jüngeren Spieler um das Material kümmern, bringen die älteren nach den Trainings die Kleider in die Wäscherei. «Grosse Unterschiede gibt es nicht», sagt Vodola. «Wir sind ein Team und verfolgen ein Ziel.» Dieses wurde eher bescheiden, aber für einen Aufsteiger vernünftig formuliert: «Wir wollen den Schwung aus der vergangenen Saison mitnehmen und so viele Punkte wie möglich holen, damit wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben», erklärt er.



## SC Zofingen

Gründung: 1896

Anzahl Mitglieder: 500

Präsident: Hans Jörg Rytter

Trainer: Nicola Nocita

Wichtigste Spieler: Robert Majic, Dawid Skrzypczak, Julio Sant'Anna

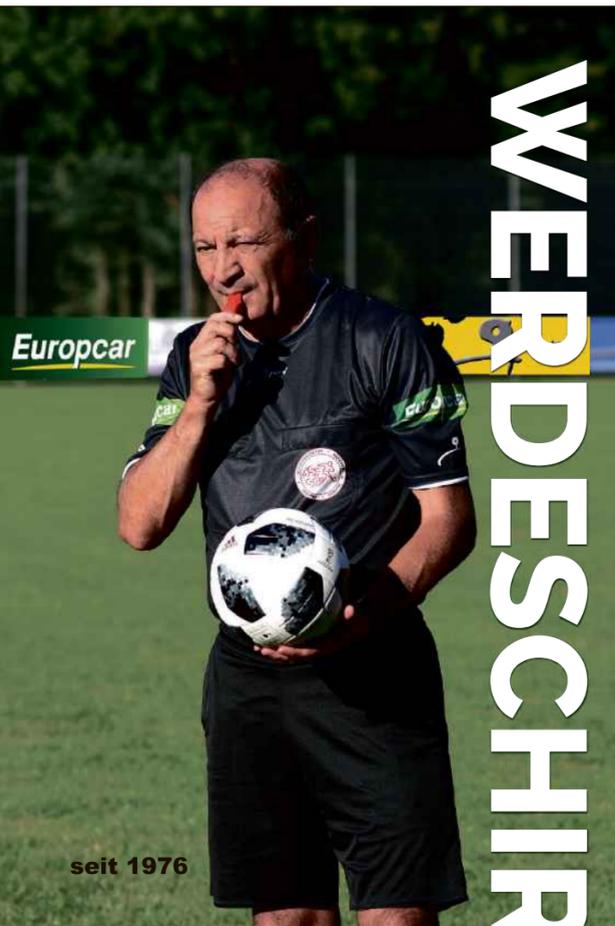
Rangierung Saison 2017/18:

1. Rang (2. Liga inter)

Budget erste Mannschaft:

200 000 Franken

Stadion: Trinerplatten



FUBJ  
AFV

FAZ

sualiv

NT-FV

AFV

CH

OFV

FC

seit 1976

**DEIN  
PFIFF  
ZÄHLT!**



**WERDE  
SCHIRI.  
CH**

Wir  
**fiebern**  
mit!

Der Ball rollt wieder.  
Wir wünschen viel Erfolg  
zum Saisonstart.

[nab.ch/sponsoring](http://nab.ch/sponsoring)



SAG JA ZU  
**TOYOTA HYBRID**  
JETZT MIT 0,9%-LEASING\*



ALWAYS A  
**BETTER WAY**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**



5416 Kirchdorf – 056 282 40 20

**KLOSTERRÜTIGARAGE AG**

Klosterrütistrasse 17  
5432 Neuenhof  
[www.klosterruetigarage.ch](http://www.klosterruetigarage.ch)



**Kreuz-Garage Klötzli AG**

Oberes Zelgli 12  
5313 Klingnau  
056 245 56 40  
[info@garage-kloetzli.ch](mailto:info@garage-kloetzli.ch)  
[www.garage-kloetzli.ch](http://www.garage-kloetzli.ch)



**südbahngarage** *wüst*

**TOYOTA-Center Windisch**  
Tel. 056 265 10 10 [www.suedbahngarage.ch](http://www.suedbahngarage.ch)

\* **Yaris Hybrid** Trend 1,5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,6 l/100 km, CO<sub>2</sub> 82 g/km, En.-Eff. A. Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 19 g/km. **Auris Hybrid** Trend 1,8 HSD, 100 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, CO<sub>2</sub> 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 21 g/km. **RAV4 Hybrid** Victory 4x4, 2,5 HSD, 145 kW, Ø Verbr. 5,1 l/100 km, CO<sub>2</sub> 118 g/km, En.-Eff. C. Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 27 g/km. **C-HR Hybrid** Trend, FWD, 1,8 HSD, 90 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, CO<sub>2</sub> 87 g/km, En.-Eff. A. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 21 g/km. Ø CO<sub>2</sub>-Emissionen aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 133 g/km. **Leasingkonditionen:** Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Juli 2018 bis 31. August 2018 oder bis auf Widerruf.



Die Spieler des SC Schöftland bereiten sich im Training auf die 12. Saison des Vereins in der 2. Liga inter vor.

# Der Aargauer Dauerbrenner

Vor 19 Jahren wurde die 2. Liga inter ins Leben gerufen. Der SC Schöftland hat elf dieser 19 Jahre in der fünfthöchsten Spielklasse der Schweiz gespielt. Doch was macht den Reiz dieser Liga eigentlich aus?

TEXT UND FOTO: FABIO BARANZINI

Etwas überspitzt könnte man es so formulieren: Es gibt eigentlich wenig Gründe für einen Fussballverein, längerfristig in der 2. Liga inter zu spielen. Entweder hegt man höhere sportliche Ambitionen und will so schnell wie möglich in die 1. Liga oder dann entscheidet man sich für den Regionalfussball und läuft in der 2. Liga regional auf, wo viele Lokalderbys auf dem Programm stehen, die Reisedistanzen in der Regel kürzer und die Kosten tiefer sind.

«Das kann man durchaus so sehen», sagt Livio Buchser, Torhüter des SC Schöftland. Er hat in seiner Karriere je fünfzehn Jahre in der 2. Liga inter und der 2. Liga regional gespielt und stand zudem eine Saison lang in der 1. Liga im Einsatz. «Die 2. Liga inter hat sich in den letzten Jahren jedoch sehr

gut entwickelt. Das Niveau ist mittlerweile in allen Gruppen höher als in der 2. Liga regional. Es gibt keine Mannschaften mehr, die einfach Kanonenfutter sind. Das war in den Anfangszeiten der 2. Liga inter nicht immer der Fall», blickt Buchser zurück.

## Sich abheben von den anderen

Das sieht auch Ruedi Gmür so, der seit zehn Jahren im Vorstand des SC Schöftland mitarbeitet und seit vergangener Saison als Präsident amtiert. «Gerade für junge Spieler mit Ambitionen ist die 2. Liga inter eine gute Liga. Sich in dieser Spielklasse zu zeigen, ist für die Spieler wichtig. Ich bin mir nicht sicher, ob wir alle unsere Spieler halten könnten, wenn wir in der 2. Liga regional spielen würden.» Buchser ergänzt: «Wer sich seine Chancen offenhal-

ten will, irgendeinmal in der 1. Liga zu spielen, der kann es sich nicht leisten, in der 2. Liga regional zu spielen. Dieser Sprung ist mittlerweile einfach zu gross geworden.»

Aus Spielersicht ist der Zweck der 2. Liga inter also klar: Man kann sich präsentieren und für höhere Aufgaben empfehlen. Doch was ist denn der Reiz für einen Verein, längerfristig in der 2. Liga inter zu spielen? «Wir wollen uns als SC Schöftland von den Vereinen in unserer Region etwas abheben und in der 2. Liga inter spielen, damit wir die talentierten und ambitionierten Spieler aus der Region anziehen können», sagt Gmür. «Das ist unsere Philosophie. Aber ich sehe den Reiz der 2. Liga regional schon auch. Der Regionalfussball mit seinen vielen Derbys und dem Aargauer Cup

ist schon cool. Wir hatten in den Spielen gegen Gränichen früher sicher mehr Zuschauer, als dies heute teilweise der Fall ist.»

## Sechs Aargauer Teams

In der kommenden Saison werden die Zuschauer des SC Schöftland aber ebenfalls auf ihre Kosten kommen, was die Aargauer Derbys angeht. Mit Muri, Wohlen II, den Eagles Aarau, dem NK Pajde und Wettingen spielen in dieser Saison neben dem SC Schöftland gleich fünf weitere Aargauer Teams in derselben 2.-Liga-inter-Gruppe. «Das ist für uns natürlich herrlich», freut sich Livio Buchser. «Aber es ist immer auch eine schöne Herausforderung, sich mit Teams aus anderen Kantonen zu messen. Die haben sehr oft eine andere Mentalität.»



## SC Schöftland

Der SC Schöftland hat in den vergangenen beiden Saisons in der 2. Liga inter den dritten und den vierten Schlussrang belegt. Zum Aufstieg in die 1. Liga hat aber einiges gefehlt. 18 und 20 Punkte betrug die Differenz zum Aufsteiger. Auch in der neuen Saison will das Team, das neu von Vincenzo Salerno trainiert wird, an der Spitze mitspielen. «Wir wollen nicht um jeden Preis aufsteigen, aber sollte es klappen, wäre es eine schöne Herausforderung», sagt Klubpräsident Ruedi Gmür. «Wir müssten dann aber investieren – insbesondere in den eigenen Nachwuchs und in routinierte Spieler –, um in der 1. Liga bestehen zu können.» Bereit dazu wäre Schöftland.



## FC Muri

Der FC Muri ist vorletzte Saison aus der 1. Liga abgestiegen und hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von drei Jahren den Wiederaufstieg zu schaffen. Nach dem Abstieg hat Miodrag Dedic das Traineramt übernommen und die Mannschaft vergangener Saison auf den 3. Rang geführt. «Wir wollen auch in diesem Jahr einen Platz in den Top 3 erreichen. Wenn es zum Aufstieg reicht, ist das super, aber es ist nicht unser primäres Ziel», so Dedic.



## FC Wettingen

Der FC Wettingen hat in der vergangenen Saison als Aufsteiger überzeugt und den guten 6. Rang geholt. «Das war eine starke Leistung, die wir nun in der kommenden Saison bestätigen wollen», sagt Trainer Beat Studer. In der Saisonvorbereitung hat sein Team mit guten Resultaten überzeugt. «Wir möchten in der Endabrechnung einen Platz in der vorderen Tabellenhälfte erreichen», blickt Beat Studer auf die kommende Saison voraus.



## FC Wohlen II

Der FC Wohlen II läuft in der nächsten Spielzeit mit einer sehr jungen Mannschaft auf und setzt sich daher keine allzu hohen Ziele. «Wir wollen mit unserer Mannschaft den Ligaerhalt schaffen und möglichst vielen jungen Spielern den Einstieg in den Aktivistensport ermöglichen», sagt Alessio Passerini, der sportliche Leiter des FC Wohlen. Im vergangenen Jahr hatte die zweite Equipe des FC Wohlen den 7. Schlussrang belegt.



## Eagles Aarau

Die Eagles Aargau starten als Aufsteiger in die neue 2.-Liga-inter-Saison. Entsprechend vorsichtig formulieren sie ihre Ziele: «Die Konkurrenz ist stark und hat schon viel Erfahrung in dieser Liga. Wir dagegen werden etwas Zeit benötigen, um uns an das Tempo, die Intensität und die Taktik zu gewöhnen. Glücklicherweise ist der Kern der Mannschaft zusammengeblieben. Das hilft uns sehr», so Faton Gashi von den Eagles Aarau.



## NK Pajde

Der kroatische Verein NK Pajde aus Möhlin hat die vergangene 2.-Liga-inter-Saison auf dem 2. Schlussrang beendet. In dieser Spielzeit streben die Fricktaler nun nach mehr. «In dieser Saison gibt es für uns nur ein Ziel: den Aufstieg», sagt Patrick Ivanovic, der die Mannschaft gemeinsam mit Ivan Barisic und Dejan Raktic führt. «Wir haben einige neue, starke Spieler im Kader, konnten jedoch den Kern der Mannschaft zusammenhalten.»

## FC Frick

Der 27-jährige Durim Ibrahimji hat in der vergangenen Saison für den FC Frick sehr oft getroffen. Und doch einmal zu wenig, um sich die Torjägerkrone zu sichern. Das fuchst ihn. Auch jetzt noch, wo die neue Spielzeit vor der Tür steht. «Als ich dann noch erfahren habe, wie glücklich Gezim Zeqiraj das entscheidende 32. Tor gemacht hat, war das gleich doppelt ärgerlich», sagt Ibrahimji.



Trotzdem ist der Mann aus Frick zufrieden mit seiner Ausbeute. 31 Tore sind es geworden und somit hat er fast die Hälfte aller Tore seiner Mannschaft (insgesamt 63) erzielt. Nicht erstaunlich also, dass Ibrahimji sagt: «Es war eine meiner besten Saisons, die ich je gespielt habe. Und ich blieb verletzungsfrei.»

Dies waren viele seiner Mitspieler nicht. «Wir hatten vor allem in der Rückrunde enorm viele verletzungsbedingte Ausfälle – das hat uns wohl daran gehindert, noch weiter vorne in der Tabelle mitzumischen (6. Rang; d. Red.)», sagt der Stürmer des FC Frick. Nun will Ibrahimji, der die Nachwuchsstufen beim FC Aarau durchlaufen hat, vorausschauend: «Trainer Samuele Drakopoulos (ehemaliger Stürmer des FC Aarau; d. Red.) hat gesagt, dass wir vor allem im physischen Bereich eine Schippe drauflegen müssen.» Wenn das gelinge, ist Ibrahimji überzeugt, könne das Team ganz vorne mitspielen. Auch weil es auf allen Positionen hervorragend besetzt sei. Und wenn Ibrahimji nochmals so oft trifft wie in der vergangenen Spielzeit, sollte dem nichts im Weg stehen.

## FC Klingnau

Der FC Klingnau war die Mannschaft der Rückrunde. Von Rang 8 stiess das Team mit 12 Siegen in 13 Spielen bis auf den zweiten Platz vor. Eine Steigerung, die eng mit den Zuzügen von Alessandro Renna und Yves Scherrer zur Rückrunde zusammenhängt. «Ich glaube, wir konnten für die nötige Stabilität sorgen und helfen, dass jeder Spieler sein Potenzial besser ausschöpfen konnte», sagt der 27-jährige Renna, welcher im zentralen Mittelfeld spielt und als Stratege agiert. Mit seiner Leistung ist Renna zufrieden, ausser, dass er in der Finalissima um den Aufstieg gegen die Eagles Aarau zu wenig Impulse geben konnte: «Da müsste ich noch mehr als Vorbild vorangehen. Es war schon bitter, so knapp vor dem Aufstieg noch zu scheitern.» Renna, der beim FC Aarau die Nachwuchsstufen durchlaufen hat und viel Erfahrung aus der 1. Liga bei Baden, Seefeld und Tuggen mitbringt – wurde vom ambitionierten Zweitligisten FC Klingnau sowieso im Hinblick auf die neue Saison geholt. «Jetzt wollen wir aufsteigen. Und ich bin der Meinung, dass wir gute Chancen dazu haben», sagt Renna.



Der FC Klingnau ist amtierender Aargauer Cupsieger. «Der Cuperfolg in Frick war ein grossartiges Gefühl», erinnert sich Renna. Zudem eröffnet es dem Team die Möglichkeit, am Schweizer Cup teilzunehmen. In der ersten Hauptrunde treffen die Klingnauer auf einen Walliser Zweitligisten. Sollten sie sich durchsetzen, dürfen sie erneut auf Losglück und einen starken Gegner aus der Challenge oder Super League hoffen. «Am liebsten würde ich gegen den FC Aarau spielen», sagt Renna lächelnd.

Der FC Klingnau ist amtierender Aargauer Cupsieger. «Der Cuperfolg in Frick war ein grossartiges Gefühl», erinnert sich Renna. Zudem eröffnet es dem Team die Möglichkeit, am Schweizer Cup teilzunehmen. In der ersten Hauptrunde treffen die Klingnauer auf einen Walliser Zweitligisten. Sollten sie sich durchsetzen, dürfen sie erneut auf Losglück und einen starken Gegner aus der Challenge oder Super League hoffen. «Am liebsten würde ich gegen den FC Aarau spielen», sagt Renna lächelnd.

## FC Aarau II

Olivier Häusermann übernahm auf diese Saison hin die 2. Mannschaft des FC Aarau als Trainer. Für den 40-Jährigen ist es eine Rückkehr zu seinen Wurzeln. «Meine Verbundenheit zu diesem Verein ist über all die Jahre bestehen geblieben», sagt er. Vom Juniorentrainer bis hin zum Videoanalysten für die 1. Mannschaft – diverse Aufgaben hat er beim Stadtverein erledigt. Nun übernimmt er eine neu zusammengesetzte Mannschaft aus vielen jungen Spielern und einigen Routiniers: «Die Aufgabe ist interessant, das Spielerkader war aber bis vor wenigen Wochen noch eine ziemliche Baustelle. Genauso wie der Kunstrasenplatz im Schachen, welcher rundum erneuert wurde», sagt er. Es steht somit eine grosse Herausforderung an und nicht überraschend setzt Häusermann für die erste Spielzeit in der 2. Liga den Klassenerhalt zum Ziel: «Alles andere wäre als neues Team vermessen.»



Seine Mannschaft soll gut organisiert auftreten, in jeder Spielsituation die passende Raumaufteilung haben und einen gepflegten Fussball spielen, sodass mögliche technische Defizite wettgemacht werden können. «Mein Team wird nicht hinten drin stehen», verspricht Häusermann und betont: «Ich gewinne lieber 7:4 als 1:0.» Häusermann ist Disziplin in den Trainings sehr wichtig und er freut sich, wenn die Spieler seine Inputs auf dem Feld umsetzen. «Es gibt nichts Schöneres, als wenn du im Training gewisse Dinge tausendmal üben lässt und diese im Spiel umgesetzt werden», erzählt er.

## FC Kölliken

Nico Dätwyler hat eine schwierige Saison hinter sich. Aufgrund eines angerissenen Kreuzbandes verpasste er die Hinrunde mit dem FC Kölliken. Als er dann als Abwehrchef zurückkehrte, verlor sein Team viermal in Folge und konnte sich erst danach stabilisieren, was am Ende zu Rang acht reichte. Dass der 25-Jährige mit der vergangenen Saison nicht zufrieden ist, kommt nicht überraschend: «Wir scheitern Jahr für Jahr daran, dass wir nicht konstant eine Spielzeit durchspielen können.» Erst nach einer Weile sei jedem klar geworden, was es brauche, um erfolgreich zu sein: «Wir sind als Kämpfermannschaft bekannt und müssen hart und vor allem miteinander arbeiten, um zu gewinnen.»



Wenn Nico Dätwyler auf die bevorstehende Saison blickt, dann gelten dieselben Ziele wie jedes Jahr: «Möglichst schnell 30 Punkte holen. Diese gelten als Marke, um den Ligaerhalt zu schaffen», sagt er. Anschliessend wolle man Spiel für Spiel nehmen und schauen, wie weit nach vorne es reicht. Persönlich erhofft er sich eine verletzungsfreie Saison. Die Nachwuchsstufen absolvierte er beim FC Aarau und beim FC Wohlen, ehe er zu Kölliken wechselte und nun bereits die 7. Spielzeit in Angriff nimmt. Dätwyler ist froh und zufrieden, wie es herausgekommen ist, und sagt: «Ich stehe sehr gerne mit meinen Freunden auf dem Fussballplatz.» Ganz besonders freut ihn, dass sein Bruder Severin aus der 1. Liga Promotion zu seinem Team gewechselt hat. «Er wird uns bestimmt verstärken können.»

Wenn Nico Dätwyler auf die bevorstehende Saison blickt, dann gelten dieselben Ziele wie jedes Jahr: «Möglichst schnell 30 Punkte holen. Diese gelten als Marke, um den Ligaerhalt zu schaffen», sagt er. Anschliessend wolle man Spiel für Spiel nehmen und schauen, wie weit nach vorne es reicht. Persönlich erhofft er sich eine verletzungsfreie Saison. Die Nachwuchsstufen absolvierte er beim FC Aarau und beim FC Wohlen, ehe er zu Kölliken wechselte und nun bereits die 7. Spielzeit in Angriff nimmt. Dätwyler ist froh und zufrieden, wie es herausgekommen ist, und sagt: «Ich stehe sehr gerne mit meinen Freunden auf dem Fussballplatz.» Ganz besonders freut ihn, dass sein Bruder Severin aus der 1. Liga Promotion zu seinem Team gewechselt hat. «Er wird uns bestimmt verstärken können.»

## FC Gontenschwil



«Am Schluss hat die Spannung gefehlt», sagt der 32-jährige Dany Bolliger, angesprochen auf die letzten vier Spiele der vergangenen Saison, die alle verloren gingen. Trotzdem schaut er auf eine gelungene Spielzeit mit dem FC Gontenschwil zurück, die das Team auf dem vierten Rang abgeschlossen hat. Und dies, obwohl der Klub nach der Hinrunde noch an der Tabellenspitze stand. «Wenn du nicht aufsteigen willst, fehlst in gewissen Spielen unbewusst der letzte Wille, alles zu geben», sagt Bolliger. Geschmerzt habe mehr, dass man in der 1.-Cup-Runde ausgeschieden sei.

Zusammen mit Marc Zahnd ist Bolliger Spielertrainer des Teams. Eine Aufgabe, die dem Verteidiger gefällt, ihn aber auch fordert. «Besonders dann, wenn ich selber keine gute Leistung abliefern.» Trotzdem wird seine Rolle akzeptiert. Auch dann, wenn Bolliger bei der Startaufstellung den einen oder anderen auf die Bank setzen muss. «Wir haben im Vergleich zu anderen Zweitligisten viele Routiniers. Und viele Spieler haben schon in höheren Ligen gespielt, da steht vor allem der Spass im Vordergrund», sagt er. Auch Dany Bolliger schnupperte beim FC Aarau am Profifussballgeschäft. «Am Schluss hat ein Quäntchen gefehlt – so hat es mir zumindest der damalige Cheftrainer Andy Egli gesagt.» Im ersten Moment sei das zwar bitter gewesen, im Nachhinein aber eine wichtige Lebensschule und eine schöne Erfahrung. Bolliger schaut voraus und sagt: «Unsere Ziele bleiben Jahr für Jahr die gleichen. Wir wollen im oberen Tabellendrittel mitspielen und im Cup weit kommen.»

## FC Oftringen



«Die Euphorie ist noch spürbar», sagt Zelimir Skopljak aus Oftringen. Der 28-Jährige ist für die Rückrunde zu seinem Heim-

matverein zurückgekehrt und konnte Entscheidendes zum Aufstieg beitragen. «Da ich nicht so oft trainieren konnte, wurde ich zwar oft nur eingewechselt, konnte dann aber die Mannschaft positiv beeinflussen», sagt er. Als grösste Stärke sieht Skopljak den «sehr guten Teamgeist». «Fast alle Jungs sind von hier, spielen seit Jahren zusammen und unternehmen auch abseits des Fussballplatzes etwas zusammen.» Seinem Team traut er in der nächsten Saison viel zu. «Wir wollen möglichst schnell den Ligaerhalt sicherstellen und dann schauen, wie weit nach oben es reicht.» Als Vorbild wolle sich das Team den FC Mutschellen nehmen, welcher als Aufsteiger auf dem dritten Rang landete. Skopljak weiss aber, dass sein Team dafür auf dem Feld cleverer agieren muss. «In der 3. Liga wurden wir oft nachlässig und gaben klare Führungen fast noch aus der Hand.»

Skopljak hat für den Nachwuchs des FC Aarau gespielt und stand danach nahe am Sprung in die 1. Mannschaft. Er wurde jedoch immer wieder vertröstet und hörte Sätze wie: «Du musst Geduld haben, deine Zeit kommt noch.» Sie kam nicht mehr, wie ihm der damalige Trainer René Weiler mitteilte. «Im Nachhinein hätte ich wohl mehr nachhaken müssen», sagt Skopljak. Trotzdem ist er froh, dass er diesen Weg gegangen ist. «Ich konnte fussballerisch viel lernen, bin super ausgebildet worden und es hat mir auch gezeigt, wie ich womöglich als Trainer später mal sein will.»

# 14 Teams eine Liga - die Zwei

Vor dem Saisonstart haben wir die teilnehmenden Teams besucht und jeweils nach ihren Zielen und Träumen gefragt. Entstanden ist ein spannendes Portrait und die Erkenntnis: Ob Aufstieg oder Abstiegskampf - ambitionierte Ziele sind alle da.

TEXT UND BILDER VON NATASHA

## FC Rothrist



Foti Konstantin ist Vizepräsident des FC Rothrist. Da er im Verein diverse Aufgaben ausführt, unter anderem die Abwicklung von Transfers, ist er sehr nahe an der 1. Mannschaft. Der letztjährige Abstieg aus der 2. Liga inter sei kein grosses Unglück, sagt der 55-Jährige. «Wenn wir unser Budget anschauen, gehören wir in die 2. Liga regional.» Trotz starker Rückrunde konnte der FC Rothrist den Abstieg nicht verhindern. Der Vizepräsident sieht den Grund dafür vor allem im zu schmalen Kader. «Mit 18 Spielern waren wir zu knapp aufgestellt.» Dies soll sich auf die neue Saison hin ändern. Konstantin ist zuversichtlich, denn trotz Abstieg seien bisher fast alle Spieler geblieben: «Bei Abstiegen hört man oft, dass die Hälfte der Spieler den Verein verlassen.» Nicht so in Rothrist.

Rothrist will in der neuen Saison vorne mitspielen – die Top 3 sollen es werden. «Und im Cup wollen wir etwas erreichen», sagt Konstantin. Positiv stimmt ihn, dass die Spieler trotz Abstieg gewillt seien, weiterhin dreimal pro Woche zu trainieren. Ein Vorteil könnte sein, ist er überzeugt, dass Rothrist aufgrund der zweijährigen Erfahrung in der 2. Liga inter ein höheres Niveau gewohnt sei. Er selber ist seit über 30 Jahren beim FC Rothrist. Zuerst war er Spieler, dann Trainer und anschliessend vor allem in der Funktion als Vizepräsident tätig. «Wir haben hier etwas Tolles aufgebaut – sei es die grosse Juniorenabteilung, die Aktivmannschaften oder die starke Senioren-/Veteranen-Abteilung.»

## FC Lenzburg

Der FC Lenzburg hat eine durchgezogene Saison hinter sich. Nach der Vorrunde vermeldete der Verein elf Abgänge. Dann erst kehrte Ruhe ein. In der Sommerpause blieb die Stammelf nun mehr oder weniger gleich. Der Grund? «Die Mannschaft hat zueinander gefunden», erklärt Trainer Igor Drmic. Dank einer konstanten Rückrunde schafften es die Lenzburger bis zum Saisonende auf den fünften Rang. «Nur drei Punkte mehr hätten gereicht, um auf Platz drei zu landen», sagt Drmic ehrgeizig.



Ehrgeizig ist auch sein Ziel für die kommende Saison: «Wir wollen aufsteigen.» Dazu müsse der Teamspirit nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz stimmen. «Unsere Spieler sammeln beispielsweise gemeinsam Sponsorenbeiträge für die Mannschaft. Und als wir als Verein die Papiersammlung organisierten, sind fast 20 Spieler freiwillig aufgetaucht.» Eine so starke Identifikation mit dem Team sei nicht die Regel. Für eine erfolgreiche Saison sei sie jedoch unverzichtbar. Deshalb erwartet der Trainer diese Identifikation mit dem Verein auch von den neuen Spielern. Drmic legt deshalb bei Transfers viel Wert auf den Bezug zur Region. Was aber nicht bedeute, dass sich im Kader schon alle kennen müssen. Am Ende des Tages müssten die Spieler nicht alle befreundet sein, «aber sie müssen alle in die gleiche Richtung schauen», findet Drmic. «Ich sage immer: Kreiert Stimmung, haltet sie und lasst unter keinen Umständen zu, dass sie kaputtgeht.» In Kombination mit drei wöchentlichen Trainings und vielen Testspielen ist das Erfolgsrezept also klar.

## FC Mellingen

Der FC Mellingen steht vor seiner dritten Saison in der 2. Liga Aargau. «Das erste Jahr in dieser Stärkeklasse war genial, es



herrschte Euphorie und alle waren motiviert. Das kann man von der Saison 17/18 nicht behaupten», erklärt Andreas Etter. Der Mittelfeldspieler hat bis auf drei Jahre, die er als Junior beim FC Wohlen verbracht hat, seine gesamte fussballerische Laufbahn beim FC Mellingen absolviert. Damit ist er nicht der Einzige. «Der harte Kern, das sind etwa sechs oder sieben Spieler, war immer da. Wir sind wie eine kleine Familie.» In der Vorrunde der vergangenen Saison sei die Trainingspräsenz jedoch alles andere als optimal gewesen. Die Folge: der letzte Tabellenplatz. «Auf die Rückrunde hin haben wir dann viel verändert und das Kader aufgestockt. Bis Ende Saison haben wir dann nur noch zwei Partien verloren.» Somit konnte der FC Mellingen die Klasse halten.

Trotz der guten Rückrunde verliessen zehn Spieler die Mannschaft des FC Mellingen auf Ende Saison. «Viele hatten einfach keine Lust mehr zu spielen», sagt Etter. Die Spieler, die blieben, sind jedoch voller Vorfreude. Seitdem habe man unter anderem zwei A-Junioren in die erste Mannschaft geholt und Spieler aus Spreitenbach und Othmarsingen ins Team aufgenommen. «Wir wussten ja, dass es so nicht weitergehen kann. Es musste sich etwas ändern», sagt Etter. Konkret trat die Änderung in Form eines freiwilligen dritten Trainings in Kraft. «Wir werden dieses Jahr etwas mehr investieren. Das Ziel ist, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben und im Cup zu überwintern.»

## FC Mutschellen

Nach einem mittelmässigen Start in die vergangene Saison lief es dem Aufsteiger immer besser. Der FC Mutschellen spielte eine fantastische Rückrunde und wurde mit dem dritten Tabellenplatz belohnt. Eine wichtige Rolle spielte dabei der Torwart Fabian Riesen. Er spielt beim FC Mutschellen, seit er ein kleiner Bub ist. Das Erfolgsrezept der vergangenen Saison war seiner Meinung nach relativ simpel: «Die Spiele, die wir in der Vorrunde knapp verloren haben, haben wir in der Rückrunde plötzlich gewonnen.» Zudem habe man an der mentalen Geschlossenheit der Mannschaft gearbeitet.



Der 27-jährige Riesen ist einer der beiden 2.-Liga-Goalies, die es ins diesjährige All-Star-Team geschafft haben. «Das war ein cooles Erlebnis, mal mit Spielern in einem Team zu sein, die eigentlich sonst meine Gegner sind. Der Teamgeist war dafür aber erstaunlicherweise richtig gut», erinnert sich Riesen. Zurück beim FC Mutschellen, steht alles wieder auf null. «Wir hatten zwei wichtige Abgänge zu verkraften. Ich hoffe natürlich, dass das Team ansonsten zusammenbleibt.» Viel mehr könne er vor der Saison aber nicht sagen. «Schliesslich weiss ich ja nicht, was die anderen Klubs machen. Zum Erfolg gehört neben harter Arbeit nun mal immer auch ein bisschen Glück», sagt Riesen. «Ich hoffe natürlich, dass wir die neue Saison in der Tabelle nicht weiter hinten abschliessen als die vergangene. Die Spieler, die neu dazugekommen sind, machen mal einen guten Eindruck.» Das stimme positiv.

## FC Suhr



Nach einer schwierigen Saison soll er wieder frischen Wind in die Mannschaft bringen: Manuel Calvo. Der neue Trainer beim FC Suhr will den Verein zurück auf die Erfolgsspur bringen. «Es ist nicht so, als wäre in der vergangenen Saison alles schlecht gewesen, schliesslich ist der Verein bis in den Cupfinal gekommen. Was ich aber ein wenig vermisse, war eine gewisse Stabilität. Die neue Saison soll auf jeden Fall weniger turbulent sein als die vergangene. Das Ziel ist es, uns in der 2. Liga zu etablieren.»

Warum gerade er der Richtige für diese Aufgabe ist, erklärt Calvo so: «Ich war bis vor kurzem selbst Spieler, ich weiss, worauf die Spieler heute Wert legen. So kann ich die Mannschaft mit einer attraktiven Trainingsgestaltung spielerisch fordern.» Der 37-Jährige spielte bis vor knapp vier Jahren aktiv. Zuletzt bei Suhr und Ligarivale Lenzburg. Zuvor spielte er in verschiedenen Klubs, auch in der Super League für Aarau und in der Challenge League für Baden. «Ich denke, ich kann die Mannschaft zum Erfolg führen.» Wichtig sei dafür eine gute Stimmung im Team. «Ich will, dass jeder mit einem Lachen hierherkommt und auch mit einem vom Platz geht.» Mit guter Laune sei es wesentlich einfacher, fokussiert zu bleiben. Er lege viel Wert auf die Zusammenstellung des Kaders. «Ich habe mich früh mit dem Sportchef zusammengesetzt. Das Team sollte nicht erst Ende August stehen.» So habe er jetzt Charaktere, die zusammenpassen. «Das ist mir wichtig, zuvor fehlte der Teamspirit.»

## FC Othmarsingen



32-mal traf Gezim Zeqiraj in der vergangenen Saison das gegnerische Tor, und doch hat er ein Ziel verfehlt. «Wir wollten im Cup möglichst weit kommen. Es hat aber nur für den Viertelfinal gereicht», erklärt der 33-Jährige. Seine Tore in der Saison waren trotzdem wichtig: Zeqiraj wurde zum Liga-Torschützenkönig gekürt – und das zum dritten Mal in Folge. Diese Leistung zu wiederholen, ist aber nur zweitranig. Seine Aufmerksamkeit gilt nach der Sommerpause auch den ganz Kleinen auf dem Platz. «Ab Sommer werde ich beim FC Wohlen die U11 übernehmen. Ich weiss noch nicht, ob ich dann noch bei jedem Match dabei sein werde», erzählt Zeqiraj, der selber einen kleinen Sohn hat.

Trotzdem habe sich das Mannschaftsziel nicht verändert: «Wir wollen den Cup gewinnen und die Spitzenteams in der Liga etwas ärgern», sagt er schmunzelnd. Vor allem wolle er aber verletzungs-frei durch die Saison kommen und nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Viel verändern werde man intern nicht. Mit Ausnahme der Rekrutierung junger Spieler. «Wir werden sicher den eigenen Nachwuchs mehr integrieren. Schliesslich sind sie unsere Zukunft. Einige der Spieler sind noch nicht mal 16 Jahre alt. Die muss man zuerst an das Niveau gewöhnen. Ein alter Hase wie ich kann da ganz gut helfen, denke ich.» Vier Junioren trainieren in der Vorbereitung mit der ersten Mannschaft mit. Zusätzlich stosse ein alter Bekannter zum Team. «Mein Bruder Burim kommt, darauf freue ich mich.»

## FC Niederwil



Fast hätte es schon im Sommer 2017 geklappt und der FC Niederwil wäre in die 2. Liga Aargau aufgestiegen. Im entscheidenden Spiel machte die Nervosität dem jungen Team, das im Schnitt zwischen 21 und 23 Jahren alt war, jedoch einen Strich durch die Rechnung. Ein Jahr später, ein Jahr nach dem 40-Jährigen Bestehen des Vereins, stimmte dann alles, wie Präsident Ralf Meier mit leuchtenden Augen erzählt: «Die Spieler waren ein Jahr reifer. Sie konnten besser mit dem Druck umgehen, den sie sich selber machen. Der Gedanke an die 2. Liga setzte ihnen im Vorjahr ganz schön zu. Ein kleines Vereinsziel war der Aufstieg aber schon.» Das wurde mit Bravour erfüllt. So gehören der Verein und das noch immer junge Team ab sofort zum Kreis der Aargauer Zweitlisten.

Das neue Ziel? «Der Klassenerhalt», sagt Meier. «Den wollen wir mit einer Mannschaft aus eigenen Leuten schaffen. Mit einem Team aus Spielern, die zu uns passen.» Man wolle und könne nicht einfach starke Spieler von irgendwo her zu sich holen. Ein bis zwei Zuzüge kann sich Meier aber durchaus vorstellen: «Das werden dann aber eher Spieler sein, die zurückkommen wollen.» Die erste Mannschaft des FC Niederwil besteht hauptsächlich aus Eigengewächsen, die meisten Spieler aus der Meistermannschaft haben bereits bei den Junioren zusammen gespielt. «Wir sind ein kleiner Verein. Ich bin aber überzeugt, dass wir mit harter Arbeit, grossem Willen und Leidenschaft eine gute Saison spielen werden.» Das junge Team werde an den Aufgaben weiter wachsen, sagt Meier.

## FC Gränichen



Florian Müller hatte die Saison 17/18 eigentlich als Senior begonnen. «Ich bin 33 Jahre alt. Da habe ich auch schon ans Aufhören gedacht.» Mit Roger Wehrli kam in der Winterpause jedoch ein Trainer, der die Bedingung stellte, ehemalige Spieler ins Team holen zu dürfen. «Da war es für mich eine Ehrensache, meinen Teil zum Klassenerhalt zu leisten», erinnert sich Müller. Mehr als die nächste Saison stehe für ihn aber nicht auf dem Plan. In dieser wolle der FC Gränichen einfach mal nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Trotzdem sei ein gewisser Ehrgeiz, in der kommenden Saison gut abzuschneiden, vorhanden. Die Voraussetzungen dafür könnten aber auf jeden Fall besser sein: «Wir haben ein sehr schmales Kader. Acht Spieler sind gegangen und wir haben nur drei Neuzugänge bis jetzt. Ich hoffe, wir können noch zwei oder drei überzeugen, nach Gränichen zu kommen.»

Trotz Schwierigkeiten sei die Stimmung hervorragend. Nicht nur intern, sondern auch in Bezug auf die Zuschauerzahlen. «Im Freundschaftsspiel gegen Sion haben wir gesehen, was an Publikum möglich wäre», sagt Müller. «Natürlich ist das ein hochgestecktes Ziel, aber es macht einfach mehr Freude, vor 200 Zuschauern zu spielen, als vor 70.» Ein guter Anlass, um die Zuschauererränge zu füllen, wird bestimmt das 111-Jahr-Jubiläum des FC Gränichen sein. «Dazu werden wir am 11. August ein Spiel zwischen einem Allstar-Team des FC Gränichen und dem Swiss-Legends-Team austragen. Darauf freue ich mich sehr.» Überhaupt ist Florian Müller froh, doch noch nicht ein Senior zu sein.

14 Ziele,  
so ticken  
tligisten

t der 2. Liga Aargau  
nenden Mannschaften  
mit einer Person über  
ne gesprochen.  
pannender Überblick  
o Aufstiegstraum oder  
tioniert und engagiert  
e Teams.

HÄHNI UND STEFAN SALZMANN

# LIEBE FUSSBALLFREUNDE

Der Aargau wird im Herbst 2018 mit dem U-20 Länderspiel in Baden ein weiteres Mal zeigen, dass er ein fussballverrückter Kanton und ein guter Gastgeber ist.

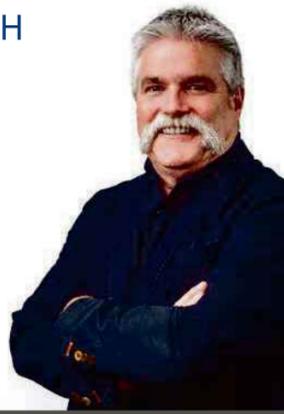
Bereits anlässlich der U-19 EURO der Frauen konnte er dies weit über die Kantonsgrenzen hinaus zeigen, wo Spiele in Wohlen stattfanden und sich der organisierende FC Wohlen Bestnoten als Gastgeber verdiente. Auch bei allen anderen Events und Spielen im Aargau kann ich jeweils die perfekte Organisation und die Gastfreundschaft der Heimclubs loben. Man spürt es einfach: Wo Leidenschaft und Engagement an erster Stelle kommen, passt das Ambiente und man fühlt sich wohl. Daher gibt es für mich keine Zweifel: Unsere AFV-Vereine sind sehr gute Gastgeber und verdienen dafür und für ihren generösen, tagtäglichen Einsatz zum Wohle des Aargauer Fussballs ein grosses Lob.

Wir vom Aargauischen Fussballverband sind bereit für die neue Saison. Die Spielpläne sind gemacht und mit dem traditionellen Kickoff-Spiel zwischen dem FC Lenzburg und dem FC Niederwil starten wir am Freitag, 17. August mit Anpfiff um 20.15 Uhr auf der Sportanlage Wilmatten in Lenzburg in die neue Saison.

In der Hoffnung, dass die Spielplätze ob der langanhaltenden Trockenphase keinen Schaden genommen haben, die Spieler rechtzeitig aus ihren Ferien zurückgekommen sind und die

«**ICH FREUE MICH AUF DIE NEUE SAISON SOWIE ZAHLREICHE BEGEGNUNGEN MIT EUCH.**»

Hans Aemisegger  
Präsident AFV



Leidenschaft bei allen für den Fussball wieder brennt, freue ich mich auf die neue Saison sowie zahlreiche Begegnungen mit euch. Für die Realisation dieses Regionalfussball Magazins bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei den AZ Medien.

Ich wünsche allen Vereinen eine faire, verletzungsfreie und erfolgreiche Saison!

**Hans Aemisegger**  
Präsident Aargauischer Fussballverband

## VORSTAND



**Luigi Ponte, Vizepräsident:**  
«Wir müssen die Schiedsrichter schützen, um sie nicht zu verlieren.»



**Richard Zwicker, Finanzchef:** «Gesunde Finanzen geniessen höchste Priorität.»



**Armando Granzotto, Präsident Wettspielkommission:** «Ich wünsche mir Spannung und viele Tore.»



**Maurice Besson, Präsident Technische Abteilung:**  
«Unser Fokus liegt auf der Nachwuchsförderung.»



**Hans Aemisegger, Präsident:**  
«Wir wollen den Fussball in unserem Kanton weiterentwickeln. Stets zum Wohle der Aargauer Fussballfamilie.»

## GESCHÄFTSSTELLE



**Hannes Hurter**  
**Geschäftsführer:** «Ich freue mich, mit meinem Team für die Vereine da zu sein.»



**Käru Born**  
**Technischer Leiter:** «Unsere Trainerausbildung verbindet Theorie und Praxis optimal.»



**Jonas Manouk**  
**Schiedsrichter-Aufgebot:**  
«Wir sorgen auf jedem Platz für den Schiedsrichter.»



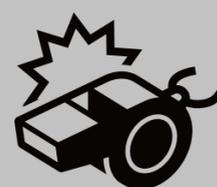
**Marc Grütter**  
**Spielbetrieb:** «Ein geordneter Spielbetrieb erfordert grosse Koordination.»

## ÜBER DEN AFV

Der Aargauische Fussballverband (AFV) ist der Trägerverband des Aargauischen Fussballs. 85 Aargauer Fussballvereine und damit rund 20'000 lizenzierte Fussballerinnen und Fussballer sind dem AFV angegliedert. Der AFV setzt sich auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene für die Interessen des Fussballsports ein. Mit seinem Engagement fördert er vor allem den Nachwuchs- und Breitensport, unterstützt gezielt Aktivitäten des Spitzensports und sorgt aktiv für die Verankerung der sportspezifischen Werte in der Öffentlichkeit.

Der Erfolg des AFV basiert auf Leidenschaft, Leistung und Integrität. Seiner Verantwortung als Agendaführer des Aargauischen Fussballsports ist er sich bewusst, weshalb er mit all seinen Ansprechpartnern fair, verlässlich und transparent kommuniziert. Der AFV setzt sich für einen gesunden, respektvollen und fairen Sport ein. Für alle Vereine und deren Fussballerinnen und Fussballer entwickelt er effiziente Förderungs- und Unterstützungsaktivitäten und sorgt für einen attraktiven und reibungslosen Spielbetrieb. Den anderen Verbänden ist er ein zuverlässiger Partner und seinen Sponsoren bietet er eine emotional reiche, glaubwürdige Plattform an.

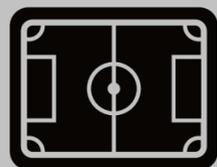
## AFV IN ZAHLEN



**347**  
Schiedsrichter



**2'207**  
Trainer



**8'527**  
Spiele 2017/18

**18'947**  
Lizenzierte FussballerInnen



**58'006**  
Tore 2017/18

## NEU MIT 10 AMBASSADOREN



Loris Benito ist einer von zehn Ambassadoren des Aargauischen Fussballverbandes.

Der Aargauische Fussballverband (AFV) ist stolz, 10 namhafte Persönlichkeiten aus dem Aargau als «AFV-Ambassadoren» willkommen zu heissen. Die aktuellen oder ehemaligen Nationalspieler Diego Benaglio, Silvan Widmer, Loris Benito, Mario Eggimann, Daniel Gyax, Sead Hajrovic und Fabienne Humm sowie die aktuellen oder ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Fedayi San, Sascha Amhof und Belinda Pjerre engagieren sich ab sofort in unregelmässigen Abständen als AFV-Botschafter. Wir sind stolz auf ihre Leistungen und auf ihre Aargauer Wurzeln. Der AFV schätzt sich glücklich, diese 10 verdienstvollen Persönlichkeiten als Botschafter in seinen Reihen zu wissen.

## HIGHLIGHTS 2017/18



Regierungsrat und Sportminister Alex Hürzeler spielt am letztjährigen AFV Saison Kickoff-Spiel den ersten Pass zu Carlos Sardinha, CEO von AFV-Sponsor Europcar.



Schlussbild mit den glücklichen Award-Gewinnern anlässlich der Aargauer Fussball-Nacht 2017 im Campussaal Brugg.



Spannende Referate mit einer illustren Podiumsrunde am letztjährigen AFV-Symposium in Schöftland, von links: Marcel Reif, Claudia Lässer, Moderator Urs Hofstetter und Ancillo Canepa.



So jubeln Aargauer Cupsieger. Im Bild der FC Klingnau.

## AFV-EVENTS 2018/19

**FREITAG, 17. AUGUST 2018, 20.15 UHR**  
Kickoff-Spiel FC Lenzburg – FC Niederwil  
Wilmatten, Lenzburg



**SA/SO, 18./19. AUGUST 2018**  
Meisterschaftsstart 2018/2019

**SAMSTAG, 17. NOVEMBER 2018**  
AFV-Gala 2018 in Brugg

**SA/SO, 15./16. DEZEMBER 2018**  
AFV Futsal-Cup in Schönenwerd

**FEBRUAR 2019**  
AFV-Wintermeisterschaft



**FEBRUAR / MÄRZ 2019**  
«Präsidenten Round Tables» in Gebenstorf

**16. MÄRZ 2019**  
AFV-Symposium in Schöftland

**AUFFAHRT, 30. MAI 2019**  
Axp0 Aargauer Cupfinaltag in Windisch

**JUNI 2019**  
AFV Allstar-Game 2019

**9. AUGUST 2019**  
Delegiertenversammlung in Turgi

# AFV SPONSOREN UND PARTNER

### LEADING-PARTNER



Der SUV einer neuen Generation.



Wir bringen die Zukunft in Serie.



Der neue Touareg. Jetzt Probe fahren.

Der neue Touareg setzt neue Maßstäbe: Mit seinem geradlinigen und ausdrucksstarken Design verbindet er Fahrerlebnis mit Eleganz. Im Inneren erwarten Sie jede Menge Platz, Komfort sowie viele individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Wegweisende Technik wie das InnoVision Cockpit, die LED-Matrix-Scheinwerfer und zuverlässige Assistenzsysteme machen ihn zum SUV der Zukunft.

<sup>1</sup> Der VW Touareg verfügt über Garantie inkl. Verschleissreparaturen bis 3 Jahre oder 100000 km und kostenlose Wartung bis 10 Jahre oder 100000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen



**E. Baschnagel AG**

Kestenbergstrasse 32, 5210 Windisch, Tel. 056 460 70 30, [www.baschnagel.ch](http://www.baschnagel.ch)



## DIE 4x4-MODELLE VON MAZDA.



*Mazda CX-3  
AWD*



*Mazda CX-5  
AWD*



*Mazda6 Sport Wagon  
AWD*

**Der nächste Winter kommt bestimmt!  
Jetzt bei uns Probefahren**

**JAKOB VOGT AG 5234 Villigen**

Tel. 056 284 14 16 [www.mazda-vogt.ch](http://www.mazda-vogt.ch)

Samstag 10 - 16 Uhr geöffnet

# «Der Nachwuchs ist unser Ding»

Die Basis für eine erfolgreiche Karriere im Aargauer Fussball oder sogar als Profi wird früh gelegt. Der FC Küttigen hat sich der Juniorenarbeit verschrieben und lockt damit sogar Prominenz an.

VON MARTIN PROBST

Robert Rütimann staunte nicht schlecht, als am Halblenturnier plötzlich der zurzeit verletzte FC-Aarau-Captain Patrick Rossini auftauchte. «Was macht er denn hier?», fragte der Präsident des FC Küttigen einen Juniorentrainer. «Seine Kinder spielen bei uns», antwortete dieser. Der FC Küttigen hat sich der Nachwuchsarbeit verschrieben und geniesst einen hervorragenden Ruf, der bis zu Patrick Rossini vorgezogen war. «Natürlich freut uns das», sagt Rütimann, «doch für uns sind alle Kinder wichtig.»

Allein elf Trainer unterrichten ehrenamtlich in der Fussballschule des Vereins. Dort lernen die Kleinsten im Alter von vier bis acht Jahren das Einmaleins des Fussballs. «Während bei einem leistungsorientierten Verein wie Aarau oft nur talentierte Kinder willkommen sind, wollen wir möglichst allen die Möglichkeit geben, Fussball zu spielen», sagt Rütimann. Als er vor elf Jahren Präsident wurde, zählte der FC Küttigen rund 100 Junioren. Heute sind es gut 300. «Und wir haben längst Wartelisten. Mit 300 Junioren ist die Grenze erreicht, mehr lässt unsere Infrastruktur nicht zu.»

Zwar verfügt der Verein neu über einen Kunstrasen, doch die vier Garderoben sind längst in



Im Fussballcamp des FC Küttigen lernen Mädchen und Buben das Einmaleins des Fussballs.

CLAUDIO THOMA

einem maroden Zustand und plätzen bei insgesamt 23 Mannschaften aus allen Nähten. «Wir hoffen sehr, dass die Einwohner von Küttigen an der nächsten Gemeindeversammlung dem geplanten Neubau zustimmen», sagt Rütimann. Sonst müsse der Verein

über kurz oder lang die Nachwuchsabteilung verkleinern.

Der FC Küttigen steht stellvertretend für jene Vereine im Aargau, die viel in die Jugend investieren. «Der Nachwuchs ist unser Ding», sagt Rütimann. Zwar wäre es schon toll, wenn die 1. Mann-

schaft dereinst von der 3. Liga in die 2. Liga aufsteigen würde, doch die grossen sportlichen Ambitionen überlässt der FC Küttigen gerne anderen. Dem FC Aarau zum Beispiel. «Für uns ist er Fluch und Segen zugleich», sagt Rütimann. Für die talentiertesten Junioren

des Vereins sei es ideal, wenn die nächste Stufe auf dem Weg an die Spitze quasi vor der Haustüre liege. «Andererseits fallen beim FC Aarau im Nachwuchs viele Spieler aus dem Raster, die dann teilweise bei uns anklopfen und uns an die Kapazitätsgrenzen bringen», sagt Rütimann.

## Auf den Spuren des Stars

In erster Linie aber freut es den Präsidenten, wenn ein Junior aus dem Verein später Erfolge feiert. Der berühmteste Zögling des FC Küttigen ist der ehemalige Nationalspieler Mario Eggimann. Ihm eifern viele nach. In den vergangenen Tagen fand in Küttigen ein Fussballcamp statt. Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren konnten eine Woche lang «trainieren wie die Profis», um vielleicht später einmal in die Fussstapfen von Eggimann zu treten. «Ich bin stolz auf unser Engagement im Junioren-Bereich», sagt Rütimann.

Damit es auch künftig spannende Duelle im Aargauer Fussball gibt, engagieren sich täglich hunderte Menschen im Kanton ehrenamtlich für den Fussballnachwuchs. «Umso schöner ist es, wenn man Wertschätzung erfährt», sagt Rütimann. Zum Beispiel, wenn plötzlich ein Profi wie Rossini seine Kinder dem Verein anvertraut.

## Die Aarauern nehmen einen neuen Anlauf

Die FC Aarau Frauen haben ihre Lehren aus der Abstiegssaison gezogen und wollen nun in der Nationalliga B wieder angreifen. Das Team des neuen Trainers Charles Grütter will innerhalb von drei Jahren ins Oberhaus zurückkehren.

VON FABIO BARANZINI

Das Abenteuer Nationalliga A ist für die FC Aarau Frauen überhaupt nicht nach Wunsch gelaufen. Die Aufstiegs-euphorie war schnell verfliegen, als man sich schon bald am Tabellenende wiederfand. Von diesem letzten Platz konnten sich die Aarauern nicht mehr lösen. Nach nur einer Spielzeit mussten die Aarauern damit den Abstieg in die NLB in Kauf nehmen.

«Es war für uns trotz allem ein lehrreiches Jahr. Wir haben gesehen, was es braucht, um in

der Nationalliga A bestehen zu können», sagt Andreas Zürcher. Der letztjährige Trainer, der jetzt als sportlicher Leiter im Einsatz steht, nennt zwei Hauptkriterien, die man verbessern muss. «Wenn wir wieder in der NLA spielen wollen, müssen wir als Verein so gut organisiert sein, dass wir nicht vom effektiven Spielbetrieb abgelenkt werden durch Dinge, die im Umfeld des Vereins geschehen. Zudem müssen wir im Team mehr erfahrene Spielerinnen haben, die die Jüngeren füh-

ren können. Beides hat uns in der vergangenen Saison gefehlt.»

### Gewichtige Abgänge

Am 18. August werden die FC Aarau Frauen in die neue NLB-Saison starten. Im Vergleich zur vergangenen Spielzeit haben sie einige gewichtige Abgänge zu verzeichnen. Die Offensivkräfte Lara Jenzer, Stephanie Erne und Julia Höltschi sowie die Verteidigerinnen Delia Lahmici und Nicole Tiller haben den Verein verlassen. Zudem hat Yasmine Imboden ihre

Karriere beendet. Diese Abgänge wurden mit Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs und aus der 1. Liga kompensiert. «Wir wollen ein neues Team aufbauen, das innerhalb der nächsten drei Jahre die Rückkehr in die NLA schaffen kann», sagt Andreas Zürcher.

Der Mann, der diese Aufgabe auf dem Platz gemeinsam mit den Spielerinnen in die Tat umsetzen soll, ist Charles Grütter. Der neue Trainer der FC Aarau Frauen ist in der Kantonshauptstadt kein Unbekannter, hat er doch unter

anderem bereits die U16- und die U21-Equipen der FC Aarau Männer trainiert. Nach den turbulenten letzten zwei Saisons ist man bei den FC Aarau Frauen bestrebt, eine ruhige Meisterschaft zu spielen, um sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. «Wir wollen Ruhe ins Team und in den Verein bringen», so Zürcher. «Ich glaube, dass wir mit unserem Kader bereits in dieser Saison die Top 5 erreichen und damit eine gute Basis schaffen können für die Zukunft.»

Inserat

Immobilien | Beratung | Planung | Realisation | An- / Verkauf

Müller + Holliger  
Architektur GmbH

Heuweg 6  
5102 Rapperswil  
muller-holliger.ch

**NetCare**  
Computer Network Services



**Wir bringen  
Ihr IT-Netzwerk  
in Schuss!**

NetCare AG · Hauptstrasse 15 · 5603 Staufen · +41 62 885 2060 · www.netcare.ch

**SICHER.**  
NEW IMPREZA 4x4.



Sicherheit ohne Aufpreis.

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

\*Modelle Swiss Plus und Luxury



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ **Confidence in Motion**

**F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen  
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80  
info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

ALFA ROMEO **STELVIO**



PASSIONE  
Alfa Romeo  
22.09.18  
HINWIL (2/3)

**CITY GARAGE  
WETTINGEN**

**City Garage AG**  
Landstrasse 108  
5430 Wettingen  
056 437 20 70  
www.citywettingen.ch

MIT Q4-ALLRADANTRIEB AB CHF 44 900.-  
ODER FÜR CHF 329.- IM MONAT.  
GRATISSERVICE BIS 100 000 KM.

La meccanica delle emozioni



Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Capital Suisse SA, Schlieren: Alfa Romeo Stelvio 2.2 Diesel Q4, 180 PS/132 kW, Verbrauch: 4.8 l/100 km, Benzinäquivalent: 5.4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 127 g CO<sub>2</sub>/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 21 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Startzahlungspreis CHF 44 900.-, Leasingrate pro Monat CHF 329.-, 26.18% Saldenzahlung CHF 12 653.-, Laufzeit 48 Monate, max. Fahrleistung 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3.99% mit obligatorischer Vollkaskoversicherung und optionaler «Comfort»-Rückversicherung nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Importeur und Fabrik sowie Bewilligung durch FCA Capital Suisse SA vorbehalten. Abgebildetes Modell: Alfa Romeo Stelvio Executive 2.2 Diesel Q4, 210 PS/154 kW mit Sonderausstattung, Verbrauch: 4.8 l/100 km, Benzinäquivalent: 5.4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 127 g CO<sub>2</sub>/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 21 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, CHF 61 500.-. Alle Beträge inkl. MWST. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen: 133 g CO<sub>2</sub>/km. Gültig bis auf Widerruf. Swiss Free Service für 5 Jahre (10 Jahre für Stelvio Quadrifoglio) oder bis 100 000 km. FCA CAPITAL

**Ihre Opel-Partner  
in der Region**



GARAGE  
**imSTEIGER**

Badstrasse 50 • 5200 Brugg • Telefon 056 448 98 00  
info@garage-imsteiger.ch • garage-imsteiger.ch

**HUBER**  
AUTOMOBILE AG

Lenzburgerstr. 8  
5507 Mellingen  
056 481 81 61  
www.huber-automobile.ch

**autoSCHNEIDER**  
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1  
5303 Würenlingen

Telefon 056 297 11 61  
www.autoschneider.ch  
admin@autoschneider.ch

# Die Vereine im Aargauer Aktiv-Fussball

## 2. Liga Aargau

FC Aarau II  
FC Frick  
FC Gontenschwil  
FC Gränichen  
FC Klingnau  
FC Kölliken  
FC Lenzburg  
FC Mellingen  
FC Mutschellen  
FC Niederwil  
FC Oftringen  
FC Othmarsingen  
FC Rothrist  
FC Suhr

## 4. Liga, Gruppe 1

FC Aarau 1902  
FC Aarburg  
Desportivo Portugues Aarburg  
FC Eagles Aarau II  
FC Erlinsbach  
FC Frick II A  
FC Gränichen II A  
FC Kölliken II  
FC Ljiljan  
FC Muhen A  
FC Oftringen II  
FC Rothrist II  
SC Schöftland III  
SC Zofingen III

## 3. Liga, Gruppe 1

HNK Adria Aarau  
FC Beinwil am See  
FC Buchs  
FC Entfelden  
FC Kättigen  
KF Liria  
FC Masis Aarau  
FC Menzo Reinach  
FC Rupperswil  
SC Schöftland II  
FC Schönenwerd-Niedergösgen  
SC Seengen  
FC Seon  
SC Zofingen II

## 4. Liga, Gruppe 2

FC Ata-Spor  
FC Buchs II  
FC Frick II B  
FC Gontenschwil II  
FC Gränichen II B  
FC Kulm  
FC Kättigen II  
FC Meisterschwanden  
FC Muhen B  
FC Othmarsingen II  
FC Rohr  
FC Rupperswil II  
FC Sarmenstorf II A  
FC Türkiyemspor

## 3. Liga, Gruppe 2

FC Baden II  
FC Bremgarten  
FC Brugg  
FC Döttingen  
FC Fislisbach  
FC Koblenz  
FC Muri II  
FC Neuenhof  
FC Sarmenstorf  
FC Spreitenbach  
FC Turgi  
FC Villmergen  
FC Wettingen II  
FC Windisch

## 4. Liga, Gruppe 3

FC Alba Holderbank  
FC Birr  
FC Brugg II  
FC Lenzburg II  
FC Mellingen II B  
FC Merenschwand  
FC Muri II  
FC Mutschellen II B  
FC Niederlenz  
FC Sarmenstorf II B  
FC Schinznach Bad  
FC Veltheim  
FC Villmergen II  
FC Windisch II



Die AFV-Allstars 2018 der 2. Liga spielten gegen den FC Aarau.

ALEXANDER WAGNER

## 5. Liga, Gruppe 3

FC Baden III  
FC Brugg III  
FC Energie Beznau  
FC Juventina Wettingen II  
FC Klingnau II A  
FC Koblenz II  
FC Niederlenz II  
FC Suryoye Wasserschloss II  
FC Turgi II  
FC Würenlingen II  
SV Würenlos II  
SC Zurzach II

## Frauen 3. Liga

FC Brugg  
FC Döttingen  
FC Erlinsbach II  
FC Fislisbach  
FC Gränichen  
FC Muri  
FC Neuenhof  
Niederamt Selection  
SC Seengen  
FC Turgi  
FC Windisch  
FC Wohlen

## 4. Liga, Gruppe 4

FC Bremgarten II  
FC Bünz-Maiengrün  
FC Fislisbach II  
FC Juventina Wettingen  
FC Kappelerhof  
FC Mellingen II A  
FC Mutschellen II A  
FC Neuenhof II  
FC Niederwil II  
FC Suryoye Wasserschloss  
FC Tägerig  
FC Würenlingen  
SV Würenlos  
SC Zurzach

## 5. Liga, Gruppe 1

FC Aarburg II  
SV Auenstein/Picchi  
Desportivo Portugues Aarburg II  
FC Entfelden II  
FC Erlinsbach II  
FC Klingnau II B  
FC Kölliken III  
FC Kättigen III  
FC Oftringen III  
FC Rohr II  
FC Schönenwerd-Niedergösgen II  
FC Suhr II

## 5. Liga, Gruppe 2

FC Beinwil am See II  
FC Bremgarten III  
FC Bünz-Maiengrün II  
FC Lenzburg III  
FC Meisterschwanden II  
FC Menzo Reinach II  
FC Merenschwand II  
SC Seengen II  
FC Seon II  
FC Tägerig II  
FC Villmergen III  
SC Zofingen IIII

## Frauen 4. Liga

FC Aarburg  
FC Beinwil am See  
FC Birr  
FC Bremgarten II  
FC Entfelden  
FC Lenzburg  
FC Muhen  
FC Niederwil  
FC Rohr  
SC Zofingen

## Spielplan 2. Liga Aargau

<b>17.08.2018</b> FC Lenzburg - FC Niederwil 20.15	<b>07.09.2018</b> FC Aarau II - FC Rothrist 20.30	<b>02.10.2018</b> FC Gontenschwil - FC Niederwil 20.00 FC Kölliken - FC Gränichen 20.00 FC Mellingen - FC Mutschellen 20.00 FC Aarau II - FC Othmarsingen 20.00 FC Oftringen - FC Lenzburg 20.00 FC Frick - FC Klingnau 20.00 FC Rothrist - FC Suhr 20.00	<b>28.10.2018</b> FC Mellingen - FC Niederwil 14.30 FC Klingnau - FC Lenzburg 16.00	<b>17.04.2019</b> FC Rothrist - FC Aarau II 18.00	<b>18.05.2019</b> FC Lenzburg - FC Oftringen 17.00 FC Niederwil - FC Gontenschwil 18.00 FC Gränichen - FC Kölliken 18.00 FC Mutschellen - FC Mellingen 18.15
<b>18.08.2018</b> FC Kölliken - FC Oftringen 17.30 FC Mellingen - FC Aarau II 18.00 FC Gränichen - FC Rothrist 18.00	<b>08.09.2018</b> FC Kölliken - FC Klingnau 17.30 FC Mellingen - FC Suhr 18.00 FC Oftringen - FC Frick 18.00 FC Gränichen - FC Othmarsingen 18.00 FC Gontenschwil - FC Lenzburg 19.00	<b>06.10.2018</b> FC Lenzburg - FC Frick 17.00 FC Gränichen - FC Mellingen 18.00 FC Niederwil - FC Suhr 18.00 FC Mutschellen - FC Aarau II 18.15 FC Gontenschwil - FC Kölliken 19.00	<b>22.03.2019</b> FC Suhr - FC Mutschellen 20.00 FC Aarau II - FC Mellingen 20.30	<b>19.04.2019</b> FC Suhr - FC Mellingen 20.00	<b>19.05.2019</b> FC Othmarsingen - FC Aarau II 14.30 FC Klingnau - FC Frick 16.00
<b>19.08.2018</b> FC Mutschellen - FC Suhr 16.00	<b>11.09.2018</b> FC Niederwil - FC Mutschellen 20.15	<b>12.10.2018</b> FC Suhr - FC Klingnau 20.00 FC Aarau II - FC Gränichen 20.30	<b>23.03.2019</b> FC Rothrist - FC Gränichen 18.00 FC Niederwil - FC Lenzburg 18.00 FC Oftringen - FC Kölliken 18.00 FC Gontenschwil - FC Frick 19.00	<b>20.04.2019</b> FC Lenzburg - FC Gontenschwil 17.00 FC Mutschellen - FC Niederwil 18.00 FC Frick - FC Oftringen 18.00	<b>24.05.2019</b> FC Suhr - FC Niederwil 20.00 FC Aarau II - FC Mutschellen 20.30
<b>21.08.2018</b> FC Frick - FC Gontenschwil 20.15 FC Othmarsingen - FC Klingnau 20.15	<b>14.09.2018</b> FC Suhr - FC Aarau II 20.00	<b>13.10.2018</b> FC Kölliken - FC Niederwil 17.30 FC Rothrist - FC Lenzburg 18.00 FC Mellingen - FC Gontenschwil 18.00 FC Oftringen - FC Mutschellen 18.00 FC Frick - FC Othmarsingen 18.00	<b>24.03.2019</b> FC Klingnau - FC Othmarsingen 16.00	<b>21.04.2019</b> FC Othmarsingen - FC Gränichen 14.30 FC Klingnau - FC Kölliken 16.00	<b>25.05.2019</b> FC Kölliken - FC Gontenschwil 17.30 FC Rothrist - FC Klingnau 18.00 FC Frick - FC Lenzburg 18.00 FC Oftringen - FC Othmarsingen 18.00 FC Mellingen - FC Gränichen 18.00
<b>24.08.2018</b> FC Suhr - FC Gränichen 20.00	<b>15.09.2018</b> FC Lenzburg - FC Kölliken 17.00 FC Rothrist - FC Oftringen 18.00 FC Niederwil - FC Frick 18.00 FC Mutschellen - FC Gränichen 18.15	<b>12.10.2018</b> FC Suhr - FC Klingnau 20.00 FC Aarau II - FC Gränichen 20.30	<b>29.03.2019</b> FC Aarau II - FC Niederwil 20.30	<b>26.04.2019</b> FC Aarau II - FC Suhr 20.30	<b>01.06.2019</b> FC Lenzburg - FC Rothrist 17.00 FC Niederwil - FC Kölliken 18.00 FC Gränichen - FC Aarau II 18.00 FC Mutschellen - FC Oftringen 18.15 FC Gontenschwil - FC Mellingen 19.00
<b>25.08.2018</b> FC Rothrist - FC Gontenschwil 17.00 FC Lenzburg - FC Othmarsingen 17.00 FC Niederwil - FC Aarau II 18.00 FC Oftringen - FC Mellingen 18.00 FC Frick - FC Kölliken 18.00	<b>16.09.2018</b> FC Othmarsingen - FC Gontenschwil 14.30 FC Klingnau - FC Mellingen 16.00	<b>20.10.2018</b> FC Lenzburg - FC Suhr 17.00 FC Kölliken - FC Mellingen 17.30 FC Gränichen - FC Oftringen 18.00 FC Niederwil - FC Klingnau 18.00 FC Mutschellen - FC Frick 18.15 FC Gontenschwil - FC Aarau II 19.00	<b>30.03.2019</b> FC Kölliken - FC Frick 17.30 FC Gränichen - FC Suhr 18.00 FC Mellingen - FC Oftringen 18.00 FC Mutschellen - FC Klingnau 18.15 FC Gontenschwil - FC Rothrist 19.00	<b>27.04.2019</b> FC Kölliken - FC Lenzburg 17.30 FC Mellingen - FC Klingnau 18.00 FC Frick - FC Niederwil 18.00 FC Oftringen - FC Rothrist 18.00 FC Gränichen - FC Mutschellen 18.00 FC Gontenschwil - FC Othmarsingen 19.00	<b>02.06.2019</b> FC Klingnau - FC Niederwil 20.00 FC Suhr - FC Lenzburg 20.00 FC Rothrist - FC Othmarsingen 20.00 FC Frick - FC Mutschellen 20.00 FC Oftringen - FC Gränichen 20.00 FC Aarau II - FC Gontenschwil 20.00 FC Mellingen - FC Kölliken 20.00
<b>26.08.2018</b> FC Klingnau - FC Mutschellen 16.00	<b>21.09.2018</b> FC Aarau II - FC Klingnau 20.30	<b>21.10.2018</b> FC Kölliken - FC Niederwil 17.30 FC Rothrist - FC Lenzburg 18.00 FC Mellingen - FC Gontenschwil 18.00 FC Oftringen - FC Mutschellen 18.00 FC Frick - FC Othmarsingen 18.00	<b>31.03.2019</b> FC Othmarsingen - FC Lenzburg 14.30	<b>03.05.2019</b> FC Suhr - FC Oftringen 20.00	<b>02.06.2019</b> FC Othmarsingen - FC Frick 14.30 FC Klingnau - FC Suhr 16.00
<b>31.08.2018</b> FC Mellingen - FC Frick 20.15 FC Aarau II - FC Oftringen 20.30	<b>22.09.2018</b> FC Kölliken - FC Othmarsingen 17.30 FC Mellingen - FC Lenzburg 18.00 FC Gränichen - FC Niederwil 18.00 FC Oftringen - FC Suhr 18.00 FC Frick - FC Rothrist 18.00 FC Gontenschwil - FC Mutschellen 19.00	<b>21.10.2018</b> FC Lenzburg - FC Suhr 17.00 FC Kölliken - FC Mellingen 17.30 FC Gränichen - FC Oftringen 18.00 FC Niederwil - FC Klingnau 18.00 FC Mutschellen - FC Frick 18.15 FC Gontenschwil - FC Aarau II 19.00	<b>05.04.2019</b> FC Suhr - FC Gontenschwil 20.00	<b>04.05.2019</b> FC Lenzburg - FC Mellingen 17.00 FC Rothrist - FC Frick 18.00 FC Niederwil - FC Gränichen 18.00 FC Mutschellen - FC Gontenschwil 18.15	<b>04.06.2019</b> FC Lenzburg - FC Rothrist 17.00 FC Niederwil - FC Mellingen 17.00 FC Kölliken - FC Aarau II 17.00 FC Gontenschwil - FC Oftringen 17.00 FC Gränichen - FC Frick 17.00 FC Mutschellen - FC Rothrist 17.00 FC Othmarsingen - FC Suhr 17.00 FC Lenzburg - FC Klingnau 17.00
<b>01.09.2018</b> FC Kölliken - FC Rothrist 17.30 FC Gränichen - FC Klingnau 18.00 FC Mutschellen - FC Lenzburg 18.15 FC Gontenschwil - FC Suhr 19.00	<b>26.09.2018</b> FC Othmarsingen - FC Mellingen 20.15	<b>26.10.2018</b> FC Suhr - FC Othmarsingen 20.00 FC Aarau II - FC Kölliken 20.30	<b>06.04.2019</b> FC Lenzburg - FC Mutschellen 17.00 FC Rothrist - FC Kölliken 18.00 FC Niederwil - FC Othmarsingen 18.00 FC Frick - FC Mellingen 18.00 FC Oftringen - FC Aarau II 18.00	<b>05.05.2019</b> FC Othmarsingen - FC Kölliken 14.30 FC Klingnau - FC Aarau II 16.00	<b>07.05.2019</b> FC Suhr - FC Rothrist 20.00
<b>02.09.2018</b> FC Othmarsingen - FC Niederwil 14.30	<b>28.09.2018</b> FC Suhr - FC Frick 20.00	<b>27.10.2018</b> FC Rothrist - FC Mutschellen 18.00 FC Oftringen - FC Gontenschwil 18.00 FC Frick - FC Gränichen 18.00	<b>07.04.2019</b> FC Klingnau - FC Gränichen 16.00	<b>10.05.2019</b> FC Aarau II - FC Lenzburg 20.30	<b>11.05.2019</b> FC Kölliken - FC Mutschellen 17.30 FC Rothrist - FC Niederwil 18.00 FC Mellingen - FC Othmarsingen 18.00 FC Frick - FC Suhr 18.00 FC Oftringen - FC Klingnau 18.00 FC Gontenschwil - FC Gränichen 19.00
<b>04.09.2018</b> FC Niederwil - FC Oftringen 20.00 FC Frick - FC Aarau II 20.00 FC Rothrist - FC Mellingen 20.00 FC Suhr - FC Kölliken 20.00 FC Klingnau - FC Gontenschwil 20.00 FC Lenzburg - FC Gränichen 20.00	<b>29.09.2018</b> FC Lenzburg - FC Aarau II 17.00 FC Niederwil - FC Rothrist 18.00 FC Gränichen - FC Gontenschwil 18.00 FC Mutschellen - FC Kölliken 18.15	<b>27.10.2018</b> FC Rothrist - FC Mutschellen 18.00 FC Oftringen - FC Gontenschwil 18.00 FC Frick - FC Gränichen 18.00	<b>12.04.2019</b> FC Aarau II - FC Frick 20.30	<b>17.05.2019</b> FC Suhr - FC Rothrist 20.00	